

Emotionless

Von HannaHanoka

Kapitel 11: Ein neuer?!

Halli hallo hallöle.

Da isse wieder. :3

Etwas früher als geplant, aber ich dachte mir einfach, dass ich es ja auch heute hochladen kann.

Mir ist bei Kapitel 8 ein Fehler unterlaufen, ich habe dort damals Kapitel 7 hingeschrieben, demnach habe ich den Fehler hier in den letzten beiden Kapitel leider mitgenommen und weitergeführt. Hier allerdings habe ich ihn wieder ausgebügelt. Bei Kapitel 10 habe ich noch dazu vergessen eine Überschrift einzusetzen, das werde ich demnächst aber berichtigen. x.x

Verzeiht mir! QQ ^-^'

Nun zum aktuellen Kapitel, es ist verhältnismäßig glaube ich etwas kurz geraten. Aaaaber, ich hoffe es gefällt euch trotzdem. Ich persönlich denke, dass der Cut ganz gut gewählt ist. Viel Spaß beim Lesen. x3

Kapitel 11 - Ein Neuer?!

-Pieppiep-

Meine Handkante begrüßt freudig meine Stirn. Das Piepen kenne ich ja mittlerweile schon. Ein Murren kommt aus Kyouhas Richtung, heute brauch er gar nicht so lange wie das letzte Mal! „5:40 Uhr, mh?“, frage ich nach. „Mhm“, grummelt mein ‚Gesprächs‘-Partner und steht auf. Er kramt sich ein paar Klamotten und ein Handtuch aus seinem Schrank zusammen und verschwindet ins Badezimmer.

Ich setze mich auf und sehe aus dem Fenster, es ist noch recht dunkel. Ich gähne ausgiebig und denke dabei über eine passende Ausrede nach, nicht zur Schule zu müssen, jedoch fällt mir wirklich **nichts** ein, das Kyouha durchgehen lassen würde!

Nach schätzungsweise einer Stunde kommt Kyouha zurück in sein Zimmer, mit nassen Haaren natürlich. „Hab‘ schon Tisch fürs Frühstück gedeckt“, murmelt er und gähnt so lange, dass ihm aus seinem rechten Auge sogar eine Träne fließt. Artikel kennt der um die Uhrzeit wohl auch keine mehr, mh? Ich muss leicht schmunzeln.

Er packt schon mal seine Schultasche und begibt sich wieder in Richtung Zimmertür. „Kommst du?“, fordert er mich auf, woraufhin ich ihm in die Küche folge. „Meine

Eltern arbeiten heute später und schlafen deshalb noch, also nicht so laut, auch wenn das bei dir keine Probleme gibt, ich wollte es trotzdem zumindest erwähnt haben“, bittet er mich und klingt dabei ziemlich verplant.

Ich seufze und versuche ihm verständlich zu machen, dass ich nicht zur Schule gehen möchte.

„Du, hör' mal.“ – „Hm?“ – „Mir ist aktuell echt nicht nach Schule und...“ – „Mir egal“, kontert Kyouha eiskalt und lässt mich nicht einmal ausreden. Bei seinem Blick könnte man meinen er wolle mich erstechen! Kyouha kann echt beängstigend sein! „Du gehst! Du hast schon oft genug geschwänzt. Außerdem haben wir heute die Stunden gemeinsam. Das solltest du wohl noch schaffen, oder?“, redet Kyouha bestimmend auf mich ein. Als hätte er mir eine Gehirnwäsche verpasst, nicke ich bestätigend und sage kleinlaut: „Ja, ist ja gut.“

Etwa eine Stunde später ist der Tisch abgeräumt und wir machen uns auf den Weg in die Schule. Mir ist ganz schön mulmig zumute.

„Wo ist eigentlich deine Schultasche?“, fragt mich Kyouha nach halber Strecke plötzlich. Er scheint mittlerweile ganz wach zu sein. Nach einer Weile zucke ich nur mit den Schultern: „Entweder, die liegt noch auf dem Spielplatz, jemand hat sie mitgenommen, oder dieser Zero hat sie mitgenommen. Um ehrlich zu sein, ich habe keine Ahnung.“ Kyouha lacht kurz und meint dann: „So viel kann da ja eh nicht drin gewesen sein!“

Gerade als er seinen Satz beendet hat, bleibe ich stehen. Kyouha dreht sich zu mir um und lächelt vorsichtig: „Na komm schon, ich bin doch da.“ Er streckt mir seine linke Hand entgegen und ich seufze. Er hat so ein warmes Lächeln, das wirkt echt beruhigend. Ich greife nicht nach seiner Hand, wer weiß was die anderen sonst noch denken, das will ich ihm wirklich nicht antun, aber ich laufe wenigstens wieder neben ihm weiter auf das Schulgelände.

„Warum hat dein T-Shirt keine Kapuze?“

Erneut spielt die Kassette des Elends ihr Lied. Aus allen Richtungen vernehme ich ihre Melodie, sie wird immer lauter, intensiver und sie wird vor allem eines – niemals enden.

Ich ignoriere all die Bemerkungen und Beleidigungen und gehe stumm neben Kyouha her, in Richtung Klassenzimmer. Da Kyouha ein Jahr älter ist als ich, haben wir nicht direkt zusammen Unterricht. Montags ist an unserer Schule jedoch der Praxistag.

An diesen Tagen unterrichten einzelne Schüler der 13. Klasse in unterschiedlichen Fächern eine Doppelstunde lang die Schüler der 11. und der 12. Klasse. Man kann sich aussuchen in welchem Fach man unterrichten möchte. Die Doppelstunden die man in diesem Schuljahr unterrichtet machen etwa ein Drittel der Gesamtnote im entsprechenden Fach aus. Des Weiteren wird die entsprechende Leistung als „Besondere Leistung“ im Zeugnis vermerkt. Kyouha hat sich damals dafür entschieden Mathe zu unterrichten.

Frau Yukina schließt den Klassenraum auf und die Schüler betreten den Raum. Auch Kyouha und ich folgen der Klasse hinein. Während ich mich auf meinen üblichen Platz setze, welcher verhältnismäßig leer zu sein scheint, begibt sich Kyouha in Richtung

Tafel und Lehrerpult.

„Bevor wir heute mit dem üblichen Unterricht beginnen, möchte ich euch bitten, einen neuen Schüler zu begrüßen. Er ist erst vor kurzem hier in die Stadt gezogen“, erklärt Frau Yukina.

Unbeeindruckt von dem Neuankömmling sehe ich zum Platz an meiner rechten Seite. Leer. Bis vor kurzem saß dort noch Haoru, der hat sich allerdings ans andere Ende der Klasse gesetzt.

Meine Klassenkameraden fangen an zu tuscheln, wer zu dieser Zeit, mitten im Schuljahr, in unsere Klasse kommen würde.

Ich spüre einen mahnenden Blick vom Lehrerpult aus und sehe zu Kyouha. Ich seufze auf und widme meine Aufmerksamkeit der sich öffnenden Tür.

Noch bevor der – oder die – Neue den Klassenraum richtig betreten hat, flippen die Mädchen alle total aus. Definitiv ein Neuer. Interessiert erhebe ich meinen Blick.

Doch mir stockt der Atem.

Unmöglich!

So das wars auch schon. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich hoffe es schreibt vlt. auch der eine oder andere ein Kommentar ._. Wäre mega lieb, höhö

Kekse und Kuchen und Milch da lass